

Dedo Burhop (1925–2017) zum Geburtstag am 24. Juni

Lehrreiche Telefonate

Legendäres Postkriegs-Buch

Wenn es stimmt, dass Dedo Burhop seit 1962 in der DBZ (und später auch im Briefmarken-Spiegel) regelmäßig Kleinanzeigen schaltete, dürfte sich deren Anzahl auf gut anderthalb Tausend belaufen. Ich jedenfalls fand seine erste Anzeige in der DBZ Nummer 8/1962, in der er „Deutschland ab 1945 auch auf Brief“ anpreist, eine weitere in der Nummer 1/1963, in der er „Kurierdienstmarken sowie Briefe mit Klebezetteln und Buchstabenwerten“ sucht.

Nach dem Zusammenbruch des Ostblocks 1991 spezialisierte sich der Gartenbaumeister auf – nach heutigem Kenntnisstand teils zweifelhafte – Überdrucke sowjetischer Nachfolgestaaten, und er hat mit diesen auch wahrlich „um sich geschmissen“, was ich als sein langjähriger Sammlerfreund bezeugen kann.

Dedo Burhop war ein bodenständiger Mann. Der Boden war ja auch sein Beruf. Dedo hat seinen Geburtsort kaum verlassen – in Butjadingen wurde er geboren, und im

eingemeindeten Stollhammbutjadingen wurde er 2017 beigelegt. Zur Ausbildung ging er nach dem Kriege nach Bad Godesberg, wo sich 1948 zwischen den Stammgebäuden des heutigen Gustav-Stresemann-Instituts (GSI) und der heutigen Geschäftsstelle des BDPH die Bundesgartenbauanstalt befand. Wie es der Zufall will, genoss Dedo Burhop genau in jenem Gebäude seine Ausbildung, in dem sich heute der sogenannte Pädagogentrakt des GSI befindet.

Wir kamen in Kontakt, als ich vor Jahren als Redakteur der Südost-Philatelie für die Arbeitsgemeinschaft Jugoslawien einen Beitrag zum Postkrieg Makedoniens mit Griechenland schrieb und dabei sein legendäres Postkriegsbuch – dessen Rechte er später an den Experten Jan Heijs verkaufte – in der Hand hielt. In einem Telefonat beschrieb mir Dedo topographisch exakt mein Büro, in dem ich gerade saß, aus dem Jahre 1948 und legte auch gleich ein Foto bei, auf dem noch der Pfeil für den Luftschutzraum (LSR) zu erkennen ist. „Mir malinki“, die Welt ist klein, sagen die Russen, und ich war dann in der Tat auch einer seiner guten Kunden für belarussische und ukrainische Aufdrucke auf der letzten Sowjetdauerserie, bis mir der Vorsitzende der ArGe Belarus und Weißrusslandkenner Carsten Alleben sagte, das seien alles Machwerke ohne philatelistischen Wert ...

Beruflich widmete sich Dedo Burhop als Gartenbaumeister von 1955 bis 1990 vor allem der Gestaltung öffentlicher Gärten im Landkreis Wersermarsch. Nachdem seine Frau 2006 gestorben war, widmete er sich nur noch seiner Sammelleidenschaft, vor al-



Auf dem Bild von 1948 die Lehrgangsteilnehmer der (späteren Bundes-) Gartenbauanstalt Bad Godesberg, deren Gebäude heute Teil des Gustav-Stresemann-Instituts (GSI) sind (Dedo Burhop ganz rechts vorn, mit Pfeife). Zu dem Bild schrieb er einen Zettel: „Den Unterhalt dort habe ich ausschließlich mit Briefmarkenhandel verdient. Mein Vater hat für Juli 48 (Währungsreform) nur einmal 50,- DM neues Geld überwiesen“ (Foto: Fotohaus Dietrich & Hürten, Bad Godesberg).

lem Mittelosteuropa beziehungsweise den UdSSR-Nachfolgestaaten. Zwar verkaufte er rege, aber man hatte nicht den Eindruck, dass er im engeren Sinne gewerblich tätig war, denn seine Anzeigen und die kostenlose Versendung seiner Produkte verschlangen viel Geld. Teuer war er nicht. Die Telefonate mit ihm – sonstige elektronische Kommunikation wollte er nicht mehr anfangen – waren immer lehrreich und quasi Oral History: Er war nicht nur philatelistisch versiert, sondern auch Posthistoriker und Kenner der bundesdeutschen Philatelistenszene.

Ich hätte Dedo Burhop noch gern persönlich kennengelernt. Wir waren eigentlich auch verabredet, weil ich in Niedersachsen nicht allzu weit von ihm aufgewachsen war und familiäre Bindungen nach

Diepholz pflegte, wo ich mit 16 Jahren einen Briefmarkenverein mit begründete, der noch heute, 52 Jahre später, als BDPH-Verein besteht. Zu dem Besuch kam es leider nicht mehr. Dedo Burhop verstarb am 1. Juli 2017. Zu seinem 93. Geburtstag am 24. Juni 2018 gedenke ich seiner gern. Und die vielen hundert DBZ-Leser, die ihn in den letzten mindestens 56 Jahren kennengelernt und mit ihm auf Klein- und Formatanzeigenbasis Abonnements abgeschlossen oder sonstige Geschäfte gemacht hatten, werden sich mir anschließen.

Dr. Jan Ulrich Clauss



Den Titel der vierten Ausgabe des Postkrieg-Spezialkataloges zierte ein Brief mit Propaganda- und Gegenstempel aus der DDR.

Suche
Kurierdienstmarken echt gebraucht und auf Briefen, auch Misch- u. Mehrfachfrankaturen, Briefe mit Klebezettel, Kontrollzahlen- und Buchstabenwerte. Genaue Angebote erbeten an Dedo Burhop, 2894 Stollhamm.

Verkaufe:
Deutschland ab 1945, Bundespost, Berlin, Französische Zone Dauerserien, Saar, Ostzone, Europa-Union, alles nur gebraucht und auf Briefe. Erbittet Fehllisten. Dedo Burhop, 2894 Stollhamm.

Ukraine 1992
Briefmarken, Provisorien, Ganzsachen, Briefe, ein hochinteressantes, neues Sammelgebiet. Ferner alle anderen GUS-Briefmarken lieferbar. Abomöglichkeit. Preisliste gratis.
Briefmarkenversand
DEDO BURHOP
Postfach 1124
W-2893 Butjadingen 2

NEUE MARKENLÄNDER IN EUROPA
Neuheiten-Preisliste GUS, Baltikum, Ukraine-Provisorien u. a. Länder anfordern. Abomöglichkeit.
Briefmarkenversand Dedo Burhop
Pl. 1124 26964 BUTJADINGEN 2

Neben Kleinanzeigen, die Beispiele stammen aus den DBZ 8/1962 und 1/1963, schaltete Dedo Burhop auch Formatanzeigen, beispielsweise in den Heften 3 und 23/1993.